

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	11
Wissenschaften zwischen Geschichtlichkeit und politischem System . . .	21
Vormärz: Die Erfindung der Wissenschaftsfreiheit als Grundrecht gegen die Politisierung der Wissenschaft	23
Grundgesetz und Parlamentarischer Rat: Wissenschaftsfreiheit für eine politisierte Wissenschaft?	27
Wissenschaftsfreiheit wird europäisch: Die Erfolgsgeschichte eines unscheinbaren Grundrechts	29
Politierte Virologie? Corona-Pandemie, politischer Dilettantismus und die Bildungsdefizite des Legitimationssubjekts.	30
Stolpersteine der Wissenschaftlichkeit: Geschichtspolitik und politisierte Geschichtswissenschaft	41
Zwischen Elektronenmikroskop, Fieberzäpfchen und Förderbescheid: Wissenschaft in der technisierten Gesellschaft	49
Rollenfunktionen: Von der Wissenschaftlerin über die Expertin zum Funktionär	53
Wissenschaft: Rechtlicher Tatbestand und »Wahrheitsspiegel« des Politischen	53
Expertise: Handwerkliche Anwendung mit wissenschaftlichen Methoden	66
Funktionärsämter: Relaisbürokratie zwischen Wissenschaft und Politik	69
Verwaltungswissen: Eigenwissen des Staates als Voraussetzung komplexer Aufgabenerfüllung	71

Wissenschaft als politisches Argument	73
Die epistemische Matrix des demokratischen Rechtsstaats: Unbequem zwischen den Stühlen von Szientismus und Voluntarismus	75
Herausforderungen und Fehlerquellen: Das Mäntelchen des Wissenschaftlichen als politische Camouflage	98
Wissenschaft als rechtliches Argument	131
Wissenschaftsfreiheit als politisches Grundrecht	132
Geschützte Wissenschaft – rechtfertigende Wissenschaft	145
In den verwinkelten Korridoren der Macht: Wissenschaftliches Wissen und Gewaltengliederung	148
Herausforderungen und Fehlerquellen: Die politische Instrumentali- sierung rechtlicher Formen	187
Schlussbetrachtung: Wissenschaft zwischen Hoflieferantentum, Stachel im Fleisch der Macht und Zerbrechlichkeit	205
Quellen	210
Abkürzungen	231
Der Autor	232